Die Alte Feuerwache öffnet 2015 zum neunten Mal ihre Pforten für das literaturbegeisterte Publikum der Metropolregion Rhein-Neckar. Was 2007 anlässlich des 400jährigen Stadtjubiläums mit 15 Veranstaltungen und 3000 Besuchern begann, hat sich über die Jahre zu einem festen Bestandteil des Mannheimer Kulturlebens mit über 35.500 Besuchern etabliert und bietet im neunten Jahr eine besonders facettenreiche Auswahl und auserlesene Abbildung der gegenwärtigen deutschsprachigen Literaturlandschaft. Ein Literaturfestival muss viele Aufgaben erfüllen. Es sollte die wichtigen Bücher der Gegenwart ins Zentrum stellen – unsere Auswahl in diesem Jahr ist vielfältig. Es sollte preisgekrönte neben zu entdeckende Autorinnen und Autoren stellen – was gleich an mehreren Abenden vorgesehen ist. Es sollte von seiner Gegenwart wissen – was wir durch starke Abende zu Afrika, dem Alltag in Afghanistan und der globalen Situation zu dokumentieren suchen. Es sollte Klassiker pflegen und neue Zugänge zu ihnen eröffnen – was wir uns an den Abenden zu Matthias Claudius und Alfred Polgar vorgenommen haben. Es sollte Themen reflektieren – wie es Katja Kraus in ihrem neuen Buch über die Freundschaft tut. Es sollte unterschiedliche Gattungen berücksichtigen – und so wenden wir uns in diesem Jahr dem „Brief“ und den „Kontaktanzeigen“ zu. Es sollte Korrespondenzen ermöglichen – wie wir es etwa in der Begegnung zwischen Wolf Wondratschek und Michael Lentz vorsehen. Es sollte nicht zuletzt auch persönlich sein – so wird Marie Bäumer erzählend und lesend die Bücher ihres Lebens vorstellen. Wir haben uns bemüht, einige der besten Literaturvermittler nach Mannheim zu holen, die Veranstaltungsformen zu variieren, den Ernst neben das Humorvolle zu stellen, Brücken zu schlagen zwischen Dichtung und Musik, zwischen Genres und Generationen, damit es der Literatur ein Fest werde. 2009 wurde das Konzept um ein Literaturprogramm für Kinder und Jugendliche erweitert, welches von Kindergärten, Schulklassen und Familien gleichermaßen angenommen und aufgrund des großen Zuspruchs jährlich ausgebaut wird. 2009 wurde das Konzept um ein Literaturprogramm für Kinder und Jugendliche erweitert, welches von Kindergärten, Schulklassen und Familien gleichermaßen angenommen und aufgrund des großen Zuspruchs jährlich ausgebaut wird.

LESEN.HÖREN.

12 TAGE LITERATUR FEST IN MANNHEIM

SCHIRMHERR: ROGER WILLEMSEN

20.02.–08.03.

ALTE FEUERWACHE

WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

„lesen.hören“

LITERATURFEST MANNHEIM

lesen.hören 9

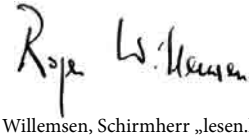
LITERATURFEST MANNHEIM

PROGRAMM

LIEBE GÄSTE,

ein Literaturfestival muss viele Aufgaben erfüllen: Es sollte die wichtigen Bücher der Gegenwart ins Zentrum stellen – unsere Auswahl in diesem Jahr ist vielfältig. Es sollte preisgekrönte neben zu entdeckende Autorinnen und Autoren stellen – was gleich an mehreren Abenden vorgesehen ist. Es sollte von seiner Gegenwart wissen – was wir durch starke Abende zu Afrika, dem Alltag in Afghanistan und der globalen Situation zu dokumentieren suchen. Es sollte Klassiker pflegen und neue Zugänge zu ihnen eröffnen – was wir uns an den Abenden zu Matthias Claudius und Alfred Polgar vorgenommen haben. Es sollte Themen reflektieren – wie es Katja Kraus in ihrem neuen Buch über die Freundschaft tut. Es sollte unterschiedliche Gattungen berücksichtigen - und so wenden wir uns in diesem Jahr dem „Brief" und den „Kontaktanzeigen" zu. Es sollte Korrespondenzen ermöglichen – wie wir es etwa in der Begegnung zwischen Wolf Wondratschek und Michael Lentz vorsehen. Es sollte nicht zuletzt auch persönlich sein – so wird Marie Bäumer erzählend und lesend die Bücher ihres Lebens vorstellen.

Wir haben uns bemüht, einige der besten Literaturvermittler nach Mannheim zu holen, die Veranstaltungsformen zu variieren, den Ernst neben das Humorvolle zu stellen, Brücken zu schlagen zwischen Dichtung und Musik, zwischen Genres und Generationen, damit es der Literatur ein Fest werde – und Ihnen ein Vergnügen.



Roger Willemsen, Schirmherr „lesen.hören 9"

Roger Willemsen; Foto© Anita Affentranger

HERZLICH WILLKOMMEN

zur neunten Ausgabe unseres Literaturfestivals „lesen.hören“. Auch in diesem Jahr haben wir ausgewählte Autoren, Kritiker, Journalisten, Musiker, Schauspieler und Politiker zu Gast; darunter viele neue Gesichter, aber auch langjährige Wegbegleiter des Festivals.

Wir freuen uns darauf, Sie, verehrtes Publikum, wieder in den Hallen der Alten Feuerwache begrüßen zu dürfen. Ebenso sind wir gespannt auf die Ausflüge zum Planetarium und zu unserem neuen Kooperationspartner, dem Technoseum, und bedanken uns für das Vertrauen und die Gastfreundschaft. Ohne die finanzielle Unterstützung treuer Partner wäre ein Festival wie „lesen.hören“ undenkbar. Deswegen danken wir allen großen und kleinen, langjährigen und neuen Förderern, die „lesen.hören“ begleiten und ermöglichen; besonders Signum Communication, GBG Mannheim, SAP, Dorint Kongresshotel, stadtmobil sowie dem Land Baden-Württemberg und dem Kulturamt der Stadt Mannheim.

Außerdem gilt mein persönlicher Dank dem Projektteam der Alten Feuerwache - Katharina Tremmel und Sebastian Bader - für die engagierte Koordination und Organisation dieses Festivals, sowie unserem Programmleiter Roger Willemsen für die wunderbare Zusammenarbeit und den Spaß, den wir dabei haben. Eine neunjährige Schirmherrschaft ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr froh und dankbar, den Willemsen'schen Schirm über unserem Festival aufgespannt zu wissen.

Ihnen wünschen wir viel Freude und erlebnisreiche 17 Tage bei „lesen.hören 9“.

Sören Gerhold, Geschäftsführer Alte Feuerwache

Sören Gerhold: Foto© Alexander Kraiwanie

LESEN.HÖREN 9

17 TAGE LITERATUR

S. 8–9 FR, 20.02., 20 UHR
ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET „LESEN.HÖREN 9“.SIE UND ER. EIN POLGAR-ABEND MIT SENTA BERGER

S. 10–11 SA, 21.02., 20 UHR
GIPFELTREFFEN.MICHAEL LENTZ UND WOLF WONDRATSCHEK. EINE LYRISCHE BEGEGNUNG

S. 12–13 SO, 22.02., 20 UHR
KAREN KÖHLER LIEST AUS WIR HABEN RAKETEN GEANGELT

S. 14–15 MO, 23.02., 20 UHR
ZWEI ALTERNDE ENTHUSIASTEN.KLAUS NÜCHTERN UND TEX RUBINOWITZ

S. 16–17 DI, 24.02., 20 UHR
SO LONG, LONGLIST.MIT TERESA PRÄAUER UND MARTIN LECHNER

S. 18–19 MI, 25.02., 20 UHR
CHRISTIAN ANKOWITSCH LIEST AUS WARUM EINSTEIN NIEMALS SOCKEN TRUG

S. 20–21 DO, 26.02., 20 UHR
HABE HÄUSCHEN.DA WÜRDEN WIR LEBEN. DIE WUNDERBARE WELT DER KONTAKTANZEIGEN MIT ROGER WILLEMSEN UND KATRIN BAUERFEIND

S. 22–23 FR, 27.02., 20 UHR
ROBERT SEETHALER LIEST AUS EIN GANZES LEBEN

S. 24–25 SA, 28.02., 20 UHR
WARUM DIE SACHE SCHIEF GEHT.MIT KAREN DUVE UND GREGOR GYSI

FEST IN MANNHEIM

S. 26–27 SO, 01.03., 20 UHR
FREUNDSCHAFT.GESCHICHTEN UND GESPRÄCHE MIT KATJA KRAUS, CLAUDIA ROTH UND CHRISTOPH METZELDER

S. 28–29 MO, 02.03., 20 UHR
DIE WELT IN BRIEFEN.MIT MARION MAINKA UND RICHY MÜLLER

S. 30–31 DI, 03.03., 20 UHR
AUSGERECHNET KABUL.RONJA VON WURMB-SEIBEL AUS DEM ALLTAG IN AFGHANISTAN

S. 32–33 DO, 05.03., 20 UHR
GELASSEN STIEG DIE NACHT ANS LAND.ABENDLIEDER UND NACHTGEDICHTE GELESEN VON CHRISTIAN BRÜCKNER

S. 34–35 FR, 06.03., 20 UHR
ZWEIMAL AFRIKA.MIT CHARLOTTE WIEDEMANN UND RAINER MERKEL

S. 36–37 SA, 07.03., 20 UHR
DIE BÜCHER MEINES LEBENS MIT MARIE BÄUMER

S. 38–39 SO, 08.03., 11 UHR
VIER LESER IM GESPRÄCH IV.MAIKE ALBATH.INSA WILKE. PETER HAMM.ROGER WILLEMSEN

S. 41 TICKETS, **S. 43** SERVICE, **S. 45** SPONSOREN, **S. 47** IMPRESSUM

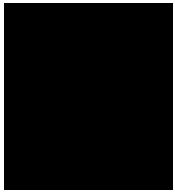
ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET LESEN.HÖREN 9

SIE UND ER.EIN POLGAR-ABEND MIT SENTA BERGER

FR 20.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 25 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 30 EUR

Senta Berger ist nicht allein in Wien geboren, sie hat ihr Talent auch immer wieder in den Dienst der literarischen Kultur ihrer Heimatstadt gestellt, u.a. durch ihre preisgekrönte Interpretation von Schnitzlers „Fräulein Else“. An diesem Abend stellt sich Senta Berger in den Dienst des zu Unrecht weitgehend vergessenen Wiener Feuilletonisten und Kritikers, eines Meisters der Kurzprosa, Alfred Polgar (1873-1955) und nimmt die Mannheimer Zuschauer mit durch die Straßen einer Stadt, deren literarische Tradition in Europa einzigartig ist. Senta Bergers persönliche Textauswahl unter dem Motto „Sie und Er“ hilft, einen literarischen Schatz zu heben: Polgar ist ein literarischer Virtuose der kleinen Form, der vor allem bekannt ist für seine spitzfindigen und geistreichen Erzählungen über Menschen, die er als leidenschaftlicher Besucher des Wiener Kaffeehauses auch dort gerne beobachtete. Nicht allein deshalb gilt Alfred Polgar als ein Großmeister der literarischen Miniatur. Auf der Oberfläche sind diese Texte nämlich amüsant, voller Esprit und Witz. Tiefer gesehen, enthalten sie manches menschliche Drama, und das im gesellschaftskritischen wie im psychologischen oder gar existentiellen Sinn. Die aus feinster Seelenkenntnis herrührende geistige Brillanz, die sprachliche Treffsicherheit und Fantasie verlangen im Vortrag jene einzigartige Mischung aus Leichtigkeit und Gewicht, die ihnen Senta Berger geben kann.



Senta Berger: Foto© Ute Karen Seggelke

GIPFELTREFFEN. MICHAEL LENTZ UND WOLF WONDRATSCHEK. EINE LYRISCHE BEGEGNUNG

SA 21.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Mit Michael Lentz und Wolf Wondratschek begegnen sich zwei der wichtigsten Vertreter deutschsprachiger Gegenwartslyrik auf der Mannheimer Bühne.

Wolf Wondratschek feierte 2013 seinen 70. Geburtstag. Von Beginn seiner Karriere an begab er sich mit einer an die Lakonie von Songtexten erinnernden Lyrik und Prosa in Opposition zum Markt, auf dem er gleichwohl große Erfolge feierte, etwa mit den gefeierten „Kelly-Briefen“ und den Lyrikbänden „Die Einsamkeit der Männer“ und „Carmen oder Bin ich das Arschloch der achtziger Jahre“. In Wondratscheks Werk liegt alles nebeneinander: das Geheimnisvolle und Schwermütige, das Unstete und Exzentrische, Scheitern und Triumphieren. Er wurde als Rock 'n' Roller der Literatur bekannt, angeregt von seinem frühesten Werk „Früher begann der Tag mit einer Schußwunde“, von seinen Gedichten und Songs, mit ihrer Sympathie für die Halbwelt, für Huren und Boxer.

Michael Lentz, Jahrgang 1964, promovierte über Lautpoesie nach 1945, ist Schriftsteller, Autor und Musiker und weiß als brillanter Vortragskünstler und Interpret von experimentellen Texten sein Publikum zu bannen. Das Sprachpferd kann mit dem Kind wie noch mit dem Erwachsenen durchgehen - vielleicht das Lentz'sche Lieblingsthema. Und die Sprache kann schließlich gar zum Trojanischen Pferd werden: plötzlich etwas ganz anderes offenbaren, das zuvor unentdeckt in ihrem Bauch schlummerte: „Die Stimme ist mehr als alles Sagen.“ Dies Gipfeltreffen der modernen deutschen Lyrik verrät, wie gegenwärtig, kraftvoll, vielseitig und realitätsnah sie sein kann. Machen Sie sich auf einen einzigartigen lyrischen Dialog gefasst, getragen von zwei starken Stimmen.

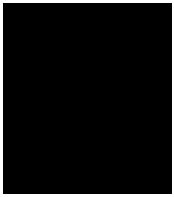
Michael Lentz: Foto© Joerg Steinmetz; Wolf Wondratschek: Foto© Lilo Rinkens

KAREN KÖHLER LIEST AUS WIR HABEN RAKETEN GEANGELT

SO 22.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

„Wollt ihr Geschichten, die euch wärmen in kalten, kalten Nächten? Wollt ihr noch mal Indianer sein? Wollt ihr Raketen? Ja, hier! Hier! Hier!“ (Saša Stanišić)



Es gibt diesen Moment, in dem das eigene Universum zerbricht und weit und breit kein neues in Sicht ist: Eine junge Frau sitzt mittellos und dehydriert vor einer Tankstelle im Death Valley. Als plötzlich ein Indianer vor ihr steht und ihr das Leben retten will, glaubt sie zu phantasieren. Doch schon bald teilen sie sich einen Doppelwhopper, gehen gemeinsam ins Casino und stranden schließlich in einem dieser schäbigen Motels, die es eigentlich nur im Film gibt. Über diesen Moment und über das Danach schreibt Karen Köhler in ihrem ersten Buch „Wir haben Raketen geangelt“ – bildintensiv, zupackend und lakonisch. Sie schreibt über die dramatischen Momente im Leben. Und sie tut das mit einer solchen Leichtigkeit und Nonchalance, dass man bereit ist, ihr überall hin zu folgen. Karen Köhlers rauschhafte Erzählungen führen von der westeuropäischen Zivilisation bis in die Wüste und die Wildnis Sibiriens. Sei es die Krebspatientin, die in einem Krankenhaus liegt und einen kubanischen Commandante zum Gefährten hat, oder die Animateurin, die sich auf einem Kreuzfahrtschiff vor ihrem eigenen Leben versteckt: Diese Figuren sind wahre Meisterinnen im Überleben. Kapitulieren kommt nicht in Frage.

KAREN KÖHLER wurde 1974 in Hamburg geboren. Sie wollte Kosmonautin werden, hat Fallschirmspringen gelernt und in Bern Schauspiel studiert. Nach einigen Jahren in Festengagements als Schauspielerin lebt sie heute wieder in Hamburg und schreibt Theaterstücke und Prosa und arbeitet als Illustratorin.

Foto© Julia Klug

ZWEI ALTERNDE ENTHUSIASTEN.

KLAUS NÜCHTERN UND TEX RUBINOWITZ

MO 23.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Der Ingeborg-Bachmann-Preisträger 2014 Tex Rubinowitz und der legendäre Essayist Klaus Nüchtern wurden beide im letzten Quartal des Jahres 1961 geboren und leben seit 1970 bzw. 1984 in Wien, wo sie beide seit über einem Vierteljahrhundert für die Stadtzeitung „Falter" tätig sind. Weitere gemeinsame Aktivitäten umfassen Marathonlaufen, Biertrinken und Lesungen aus eigenen Werken. Nüchtern betätigt sich zudem mit großem

Engagement als Eintänzer, wenn Rubinowitz öffentlich Doowop-Singles aus seiner Sammlung auflegt. Des weiteren können sich die beiden auf folgende Kulturleistungen einigen: die Bücher von John Cheever, die Musik von Robert Wyatt, die Filme von Robert Bresson, das britische Original der Serie „The Office" mit Ricky Gervais, Ringelshirts. Mit kaum nachlassendem Enthusiasmus begeistern sie sich darüber hinaus für: Buster Keaton, Londoner Pubs, Cloudspotting (Nüchtern); Japan, Finnland, Eurovisionscontest (Rubinowitz). Beide verfolgen seit vielen Jahren den Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Nüchtern war von 2004 bis 2008 in der Jury, Rubinowitz hat ihn 2014 dann einfach gewonnen. Hin und wieder greifen die beiden zu einem Instrument: Nüchtern übt Klarinette, Rubinowitz spielt Posaune (ohne zu üben). Nüchtern hat einen Führerschein, Rubinowitz nicht, beide können circa gleich gut Autofahren. Einigen der hier aufgeführten Passionen werden die beiden auch in ihrem „Abend mit zwei alternden Enthusiasten" nachgehen.

Foto© Hertha Hurnaus

SO LONG, LONGLIST.

MIT TERESA PRÄAUER UND MARTIN LECHNER

DI 24.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Es gibt Bücher, die stehen auf der Longlist. Es gibt Bücher, die weiterkommen auf die Shortlist und damit eine realistische Chance auf die Auszeichnung mit dem Deutschen Buchpreis haben. Es gibt aber auch Bücher, die es gar nicht erst auf die Longlist schaffen oder auf dem Weg zur Shortlist verloren gehen. Wir möchten bei der Betrachtung von Literatur unseren Blick aus dem schnelllebigen Tagesgeschäft heraus über den selektierenden Tellerrand von Prämien und Preisen lenken. Wir möchten eigene Akzente setzen und an diesem Abend zwei Bücher und deren Autoren würdigen, die unser aller Aufmerksamkeit verdienen. Teresa Präauer, geboren 1979, hat in Berlin, Salzburg und Wien Germanistik und Malerei studiert - und schreibt und zeichnet. In ihrem zweiten Roman „Johnny und Jean" erfindet Teresa Präauer in zahlreichen Episoden das abenteuerliche Leben zweier junger Männer, an dessen Beginn ein Sprung ins kalte Wasser steht, und die sich lustvoll und temporeich in der Kunst und im Leben üben. Martin Lechner, 1974 geboren, studierte Philosophie und Literaturwissenschaft in Potsdam. Nach seinen Erzählungen „Bilder einer Heimfahrt" (2005) und „Covering Onetti" (2009) ist Martin Lechner mit „Kleine Kassa" ein turbulentes, atemloses Romandebüt über die Geschichte vom Lehrling Georg Röhrs gelungen, der der Schlauste zwar nicht ist, aber der rennt – um sein Glück, seinen Verstand und sein Leben.

Moderiert wird der Abend von Marion Bösker, der Pressesprecherin des Münchner Literaturhauses, der zu beiden Romanen vor allem ein gemeinsamer Gedanke aufkommt: Schreiben um zu reisen. Kopfreisen.

Teresa Praeauer: Foto© Katharina Manojlovic; Martin Lechner: Foto© Katja Boldt;
Marion Boesker: Foto© Mitterwallner

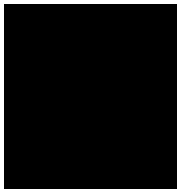
CHRISTIAN ANKOWITSCH LIEST AUS

WARUM EINSTEIN NIEMALS SOCKEN TRUG

MI 25.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Wer hungrig ist, denkt kreativer. Wer einen Laborkittel überzieht, agiert aufmerksamer. Und wer Schüler in die erste Reihe setzt, macht sie klüger. Wie wir denken, hängt von jeder Menge kleiner Details ab. Denn wir denken nicht mit dem Kopf allein – sondern mit dem ganzen Körper. Christian Ankowitsch, Erfolgsautor und Spezialist für die Prüfungen des Alltags, erklärt uns die Wechselwirkungen zwischen Körper und Gehirn, die wir sonst nicht wahrnehmen oder unterschätzen: Wer hätte beispielsweise vermutet, dass man etwas besser versteht, wenn man eine dazu passende Bewegung macht? Dass wir unsere Mitmenschen positiver beurteilen, sobald wir eine wärmende Tasse in den Händen halten? Und bei manchen Problemen kommt man der Lösung schon näher, wenn man Kleinigkeiten ändert: sich auf den Boden legt; andere Schuhe anzieht; die Faust ballt. Unterhaltsam und lebensklug führt uns Christian Ankowitsch in „Warum Einstein niemals Socken trug" vor Augen, auf welch überraschende Weise Umgebung und Körpergefühl unser Denken beeinflussen – und verrät so verblüffende wie praktikable Tricks, wie wir dieses Zusammenspiel zu unserem Vorteil nutzen können.



CHRISTIAN ANKOWITSCH, geboren 1959 in Klosterneuburg bei Wien, war von 1993 bis 2001 Redakteur der „ZEIT". Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, u.a. „Dr. Ankowitschs Kleines Konversationslexikon", „Dr. Ankowitschs Kleiner Seelenklempner" und „Mach's falsch, und du machst es richtig". Seit 2011 moderiert Christian Ankowitsch das Literaturmagazin „les.art" im ORF, 2013 moderierte Ankowitsch zum ersten Mal den Ingeborg Bachmann-Preis.

Foto© Josef Fischnaller

BUCHPREMIERE

HABE HÄUSCHEN. DA WÜRDEN WIR LEBEN. DIE WUNDERBARE WELT DER KONTAKTANZEIGEN

MIT ROGER WILLEMSEN UND KATRIN BAUERFEIND

DO 26.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR

Es gibt eine Literatur neben der Literatur, eine, die auf eigene Weise von dem spricht, was ist, was fehlt, was sein soll, eine Literatur von massenhafter Verbreitung, eine, in der die kollektive Fantasie frei wird und die aus allen Menschen Autoren und Autorinnen macht: die Kontaktanzeige. Hier zeigen sich Menschen seit Jahrhunderten unverblümt, komisch, auch fordernd oder bitter, hier sagen sie, wie sie selbst sich sehen oder gesehen werden möchten, hier entwickeln sie ihre Ideale eines geglückten Liebeslebens. Das ist oft komisch, öfter unfreiwillig komisch, aber vor allem sagt diese Literatur etwas über den suchenden Menschen, seine Bedürftigkeit, seine Ideale aus, und sie ist in dieser Hinsicht auch ernst zu nehmen.

Roger Willemsen hat lange und an entlegenen Publikationsorten recherchiert und allerlei Rührendes, Abstruses, Groteskes und Komisches ausgegraben. In einer szenischen Lesung mit der Moderatorin, Schauspielerin und Autorin Katrin Bauerfeind denkt er laut über die unterschiedlichen Facetten der „Verpartnerungsprosa“ nach und streift durch seine Funde.

Roger Willemsen: Foto© Mathias Bothor; Katrin Bauerfeind: Foto© Tibor Bozi

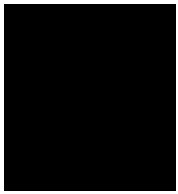
PREMIERE

ROBERT SEETHALER LIEST AUS EIN GANZES LEBEN

FR 27.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR
*** FESTIVALPASS „LITERATUR PUR“**

Als Andreas Egger in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr – so genau weiß das keiner. Der Bauer Kranzstocker nimmt ihn widerwillig bei sich auf, und Egger wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran, dem von seiner eigenen Herkunft nur ein vages Gefühl der Wärme geblieben ist. Als junger Mann schließt er sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut und mit der Elektrizität auch das Licht und den Lärm in das Tal bringt.



Dann kommt der Tag, an dem vor seinen Augen der alte Hörnerhannes dem Tod von der Schippe springt und Egger zum ersten Mal vor Marie steht, der Liebe seines Lebens, die er jedoch bald wieder verlieren wird. Erst viele Jahre später, als die Welt längst eine andere geworden ist und Egger seinen letzten Weg geht, wird sie noch einmal bei ihm sein. Robert Seethaler erzählt von dem Seilbahnarbeiter Andreas Egger, über den die Zeit hinweggeht, dem Unglück und Glück widerfährt und der am Ende staunend auf die Jahre blickt, die hinter ihm liegen. Es ist eine einfache und tief bewegende Geschichte. Die Geschichte eines ganzen Lebens.

ROBERT SEETHALER, 1966 in Wien geboren, besuchte die Schauspielschule in Wien und wirkte in einer Vielzahl von Filmproduktionen sowie an Theatern in Wien, Berlin, Stuttgart und Hamburg mit. Seethaler ist ein vielfach ausgezeichneter Schriftsteller und Drehbuchautor. Der Film nach seinem Drehbuch „Die zweite Frau" erhielt 2009 drei Grimme-Preise, sein vierter Roman „Der Trafikant" wurde zu einem großen Publikumserfolg. Robert Seethaler lebt in Wien und Berlin.

Foto© Urban Zintel

WARUM DIE SACHE SCHIEF GEHT.MIT KAREN DUVE UND GREGOR GYSI

SA 28.02.

ORT: TECHNOSEUM MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Ohne Frage: Wir stehen näher am globalen Kollaps als die meisten glauben. Weiteres Wirtschaftswachstum wird in den nächsten Jahren vielleicht noch zu mehr Wohlstand führen, längerfristig aber nur zu mehr Müll, mehr Hunger, mehr Tornados, mehr Dürrekatastrophen und mehr Überschwemmungen. Sehr viel mehr Überschwemmungen. Überleben ODER Beibehaltung des jetzigen Lebensstils – das ist der Entscheidungsradius, in dem wir uns bewegen. Schade nur, dass in Politik und Wirtschaft immer noch meist diejenigen das Sagen haben, die am allerwenigsten dazu geeignet sind. In ihre Positionen sind sie gekommen, weil sie Eigenschaften besitzen, die sich bei genauerer Betrachtung auch für eine Verbrecherlaufbahn eignen: Knallhartes Durchsetzungsvermögen, Risikobereitschaft, Selbstvertrauen und unbegrenzte Einsatzbereitschaft.

In „Warum die Sache schiefgeht. Wie Egoisten, Hohlköpfe und Psychopathen uns um die Zukunft bringen" haut Karen Duve auf den Tisch und ihrem Leser die Fakten um die Ohren, die nicht nur zeigen, wie viel mehr in der hunderttausendjährigen Menschheitsgeschichte drin gewesen wäre, sondern auch, dass kurz vor zwölf endlich mal die anderen dran sein sollten. An diesem Abend präsentiert Karen Duve ihre Streitschrift und spricht mit Gregor Gysi über eine Menschheit, die dabei ist, sich selbst abzuschaffen.

Durch den Abend führt Jenny Friedrich-Freska, Chefredakteurin von KULTURAUSTAUSCH, Zeitschrift für internationale Perspektiven.

Karen Duve: Foto© Thomas Mueller; Gregor Gysi: Foto© Linksfraktion; Jenny Friedrich-Freksa: Foto© gezett

FREUNDSCHAFT. GESCHICHTEN UND GESPRÄCHE

MIT KATJA KRAUS, CLAUDIA ROTH UND CHRISTOPH METZELDER

SO 01.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Gibt es die „Freundschaft fürs Leben“? Wie ist es, wenn eine Freundin plötzlich zur Konkurrentin wird? Und was ist eigentlich das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz? Acht Jahre lang war Katja Kraus im Vorstand des Hamburger SV und damit die einzige Frau im Management des deutschen Profifußballs auf Vorstandsebene. Zuvor war die Germanistin und Politologin Pressesprecherin bei Eintracht Frankfurt. In ihrer aktiven Karriere als Torfrau wurde sie drei Mal Deutscher Meister, bestritt sieben Länderspiele und nahm an den Olympischen Spielen 1996 teil. 2013 erschien ihr beeindruckendes Werk „Macht. Geschichten von Erfolg und Scheitern“ über Macht und Machtverlust, über die Situation, in der die öffentliche Bedeutung eingebüßt wird und eine neue Art der Selbstbestimmung gefunden werden muss und stieß damit eine Diskussion über Gelingen und Scheitern und den Umgang mit Selbstbildern an.

In Kraus’ neuem Buch „Freundschaft. Geschichten von Nähe und Distanz“ geben ihre Gesprächspartner aus Politik, Kultur und Sport ungewöhnlich offen Auskunft über ihr Verständnis von Freundschaft, deren Bedeutung in ihrem Leben, aber auch über den Umgang mit Brüchen in persönlichen Beziehungen. Ein Buch, das sich klug mit den verschiedenen Spielarten der Freundschaft auseinandersetzt – und mit den Menschen, die uns oft näher stehen als unsere Familien.

Zu uns nach Mannheim kommt Katja Kraus mit ihren Gesprächspartnern Claudia Roth, der ehemaligen Vorsitzenden der Partei Bündnis 90/Die Grünen und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, dem ehemaliger Fußballnationalspieler Christoph Metzelder und einem Überraschungsgast.

Katja Kraus: Foto© Gunter Gluecklich; Claudia Roth: Foto© Stefan Kaminski;
Christoph Metzelder: Foto© Carsten Sander

DIE WELT IN BRIEFEN.MIT MARION MAINKA UND RICHY MÜLLER

MO 02.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Dieser Abend sei den bedeutsamsten, unterhaltsamsten und ungewöhnlichsten Briefen der Weltgeschichte gewidmet. Gesammelt hat diese Briefe der englische Autor Shaun Usher in dem Buch „Letters of Note. Briefe, die die Welt bedeuten", welches auf der Website gleichen Namens – einer Art Online-Museum des Schriftverkehrs basiert, das bereits von über 70 Millionen Menschen besucht wurde. Von Virginia Woolfs herzzerreißendem Abschiedsbrief an ihren Mann bis zum höchst eigenen Eierkuchen-Rezept von Queen Elizabeth II. an US-Präsident Eisenhower, vom ersten aktenkundigen Gebrauch des Ausdrucks „OMG" in einem Brief an Winston Churchill bis zu Gandhis Friedensersuch an Adolf Hitler und von Iggy Pops wundervollem Brief an einen jungen weiblichen Fan in Not bis hin zum außergewöhnlichen Bewerbungsschreiben von Leonardo da Vinci zelebriert dieser Abend die Faszination der geschriebenen Korrespondenz mit all dem Humor, der Ernsthaftigkeit, der Traurigkeit und Verrücktheit, die unser Leben ausmachen.

Die verlorene Kunst des Briefeschreibens wird wiederbelebt von dem Schauspieler Richy Müller, in Mannheim aufgewachsen und seit 2008 in der Rolle des Stuttgarter Tatort-Kommissars Thorsten Lannert zu sehen, sowie der Schauspielerin und Moderatorin Marion Mainka, die seit 1996 zum festen Sprecherensemble des WDR gehört. Durch den Abend führt der Moderator und leidenschaftliche Briefeschreiber Jörg Thadeusz.

Marion Mainka: Foto© Paul Schmitz; Richy Müller: Foto© Mathias Bothor; Joerg Thadeusz: Foto© Jenny Sieboldt

AUSGERECHNET KABUL.

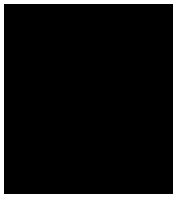
RONJA VON WURMB-SEIBEL

AUS DEM ALLTAG IN AFGHANISTAN

DI 03.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Ronja von Wurmb-Seibel ist gerade einmal 27 Jahre alt, als sie 2013 – als damals einzige deutsche Journalistin – nach Kabul zieht. Als junge Reporterin hat sie sich vorgenommen, Afghanistan nach Geschichten zu durchstöbern, die mehr erzählen als Burka, Taliban und Bundeswehr. Sie findet Geschichten zum Staunen und erlebt Momente zum Verzweifeln. „Ich kann den Krieg beobachten, ich kann versuchen, ihn zu beschreiben; aber ich habe keine Ahnung davon, wie es ist, im Krieg zu leben. Und ich glaube immer weniger daran, dass wir Deutschen beurteilen können, was unser Krieg am Hindukusch gebracht hat. Ich denke, es gibt bessere Experten für diese Frage: Die neunjährige Madina etwa, die vor dem NATO-Hauptquartier in Kabul jeden Tag bunte Armbänder verkauft; oder Kommandeur Hakimi, dem die Leute unter der Hand wegsterben, seit die Bundeswehr aus Faisabad abgezogen ist“, heißt es in „Ausgerechnet Kabul“. Wo mittlerweile alle gegangen sind, ist Ronja von Wurmb-Seibel unabhängig von journalistischen Aufträgen geblieben und schreibt auf ihrem eigenen Blog weiter ergreifende Kolumnen aus dem Leben in Kabul. Ronja von Wurmb-Seibels Buch ist eine Hommage an den Lebensmut der Afghanen – und eine ungewöhnliche Bilanz von 13 Jahren Afghanistan-Einsatz der Deutschen.



Ronja von Wurmb-Seibel, 1986 geboren, studierte Politikwissenschaften in München. Zunächst war sie als Redakteurin im Politik-Ressort der ZEIT tätig. Von Kabul aus schrieb sie die wöchentliche Kolumne „Ortszeit Kabul“ für die ZEIT, den Blog „Kabul, 2014“ für ZEIT Online sowie Reportagen für diverse Magazine. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Ronja von Wurmb-Seibel lebt immernoch in Kabul.

Der Abend wird musikalisch begleitet von dem afghanischen Percussionisten Hakim Ludin.

Foto© Niklas Schenck

BUCHPREMIERE

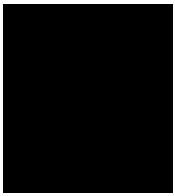
GELASSEN STIEG DIE NACHT ANS LAND. ABENDLIEDER UND NACHTGEDICHTE.

GELESEN VON CHRISTIAN BRÜCKNER

DO 05.03.

ORT: PLANETARIUM MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19.30 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

„Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen,
am Himmel hell und klar.“



Kaum ein Kind, welches nicht einmal mit diesem Lied in den Schlaf gesungen wurde, kaum ein Erwachsener, dem es bei diesen Zeilen nicht warm ums Herz würde. Zu verdanken haben wir sie dem Dichter Matthias Claudius, dessen 200. Todestag wir im Januar 2015 feiern. Ihm zu Ehren versammeln wir an diesem Abend die schönsten Abendlieder und Nachtgedichte u.a. von Goethe, Eichendorff, Mörike, Novalis, Höderlin und natürlich Claudius selbst.

Die Nacht ist beinahe aus unserem Leben verschwunden, jedenfalls in den Städten, wo die Lichter nicht ausgehen, der Verkehr nie zum Stillstand kommt. Aber seit es Poesie gibt, beschäftigt sie sich wieder und wieder mit dem Abend und der Nacht, denn der bestirnte Himmel und seine Stille lassen den Menschen mehr zu sich kommen und bei sich selbst sein als irgend eine andere Zeit im Ablauf eines Tages. Die Nacht regt an zum Nachdenken, zum Philosophieren, lässt uns im Angesicht der Sterne fragen, warum wir da sind und wie lange; wir werden klein „sub specie aeternitatis“ oder unendlich groß, denn Abend und Nacht sind auch Zeiten der Liebenden.

Wer könnte uns besser durch diesen Abend tragen und die Verse glänzen lassen wie den klaren Mond am nächtlichen Himmel als Christian Brückner? Das Planetarium wird dazu Himmelsprojektionen inszenieren, die einen einzigartig stimmungsvollen Abend garantieren.

CHRISTIAN BRÜCKNER, geboren 1943 in Waldenburg/Schlesien, ist ein deutscher Schauspieler, Hörspiel- und Synchronsprecher. Er ist vor allem als feste Synchronstimme von Robert De Niro und als Off-Stimme in Dokumentarfilmen bekannt.

Foto© Uwe Toelle

ZWEIMAL AFRIKA.

CHARLOTTE WIEDEMANN UND RAINER MERKEL

FR 06.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Acht Tage verbringt der Psychologe, Reporter und Romancier Rainer Merkel, dessen Buch „Das Unglück der anderen“ 2012 gar hymnisch besprochen wurde, im November 2014 in Liberia. Er kehrt zurück in das Land, in dem er für Cap Anamur fünf Jahre zuvor das einzige psychiatrische Krankenhaus geleitet hat. Nur wenigen Menschen erzählt er von seiner Reise, Freunde reagieren alarmiert. Denn Liberia ist eines der von Ebola am schlimmsten betroffenen Länder, mit unzähligen Todesopfern. Rainer Merkel erzählt in „Go Ebola Go“, einem der beeindruckendsten Bücher über Afrika der jüngsten Zeit, von den Vorbereitungen auf die Reise, von der Woche dort und der Wiederkehr nach Berlin, wo er 21 Tage in Quarantäne verbringen musste.

Mali gehörte einst zu den Zentren islamischer Wissenschaft und Kultur, das sagenumwobene Timbuktu war eine Handelsmetropole der alten Welt. Heute leidet das Land in der Sahelzone an Armut und Abhängigkeit, in jüngster Zeit wurde es obendrein durch Rebellion und Krieg geschwächt. Dennoch passt Mali nicht in das Klischee vom scheiternden Afrika. Die Auslandsreporterin und politische Journalistin Charlotte Wiedemann, deren Reportagen und Essays u.a. in der ZEIT, in GEO und Le Monde Diplomatique erscheinen, beschreibt in „Mali oder das Ringen um Würde. Meine Reisen in einem verwundeten Land“ eine Gesellschaft, die voller Stolz ihren Weg in die Moderne und ihre Werte von Solidarität und Toleranz in den Wirren der Globalisierung zu verteidigen sucht.

Durch den Abend führt die Literaturkritikerin, Moderatorin und Publizistin Insa Wilke.

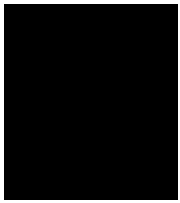
Charlotte Wiedemann: Foto© Annette Daugardt; Rainer Merkel: Foto© Gaby Gerster;
Insa Wilke: Foto© Jürgen Bauer

DIE BÜCHER MEINES LEBENS MIT MARIE BÄUMER

SA 07.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Marie Bäumer zählt zu den vielseitigsten und überraschendsten Schauspielerinnen unserer Zeit, die u.a. sowohl als beste deutsche Darstellerin in „Der Schuh des Manitu“ (2001), als beste Darstellerin als „Marie“ in „Der alte Affe Angst“ mit dem Bayerischer Filmpreis (2002) als auch für die Thriller-Serie „Im Angesicht des Verbrechens“ (2010) mehrfach ausgezeichnet wurde. Ihre Schauspielausbildung begann 1992 an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio (Tessin) und im Studio 033 in Hamburg. Von 1994 bis 1996 studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Bereits während dieser Zeit gelang ihr der Durchbruch in Detlev Bucks Filmkomödie „Männerpension“. 2007 folgte sie dem Ruf der Salzburger Festspiele und spielte die Buhlschaft in Hugo von Hofmannsthals „Jedermann“. 2011 führte Marie Bäumer dann erstmals selbst Regie bei der Inszenierung des von ihr verfassten Theaterstücks „Abschied“ an den Hamburger Kammerspielen. „Lesen ist“, so sagte uns Marie Bäumer, „der Herz- und Phantasieraumöffner. Ein Buch kann einen neuen Lebensentwurf provozieren, deinen Schmerz teilen, oder du mit ihm, ungeahnte Dimensionen eröffnen, Trost spenden, Klarheit schaffen, Widerstände erzeugen, Verwirrung stiften, Höhe gewinnen, Sinnlichkeit erzeugen... Ach, alles im Grunde. Vorgelesen bekommen ist mit der Stimme gestreichelt werden... Geborgenheit, und immer eine Reise. Für Kinder lebensprägend - eine der innigsten Momente - ein Kind auf dem Schoß, Buch vor der Nase: Wir waren lebende Hörbücher und haben vorgelesen bis...“



An diesem rauschenden Abend wird Marie Bäumer, der man quecksilberartiges Temperament nachsagt, uns die Bücher ihres Lebens vorstellen. Bücher aus allen Stationen ihres Lebens, untrennbar gebunden an wichtige persönliche Situationen ihres Lebens. Marie Bäumer wird musikalisch begleitet von dem Gitarristen Maxime Dumas.

Foto© Christian Schoppe

VIER LESER IM GESPRÄCH IV.

MAIKE ALBATH. INSA WILKE. PETER HAMM. ROGER WILLEMSEN

SO 08.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
BEGINN 11 UHR (EINLASS 10 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Die Wahrheit und Kraft eines Textes entstehen erst durch seine verschiedenen Lesarten. Wenn sich mehrere Perspektiven ergänzen, entfaltet sich die ganze Wirkung eines Romans, Gedichts, eines Erzähltexts, und man begreift immer neu, was es bedeutet, dass Texte auf individueller Erfahrung basieren, also individuell verstanden werden müssen, ehe man das Allgemeine in ihnen auf den Begriff zu bringen sucht.

Bei unserer Matinee kommen zum vierten Mal vier eigensinnige, kluge, verständige Leser/innen und Autoren/innen zusammen, die sich über neue und alte Bücher unterhalten – und dabei nicht nur gemeinsam zum Kern dieser Texte vordringen wollen, sondern obendrein auch noch etwas Anderes erreichen dürften: im Reden über Literatur eben jene Begeisterung für die Literatur zu erzeugen, die sie selber antreibt. Die Protagonisten dieser Matinee, die sich in den letzten Jahren eines besonderen Publikumszuspruchs erfreut hat, beweisen immer neu, wie man Literatur im Gespräch spannend aufbereiten kann, und das selbst für ein Publikum, das die besprochenen Bücher vielleicht nicht gelesen hat. Maike Albath, Insa Wilke, Peter Hamm und Roger Willemsen mögen seit vielen Jahren Literaturkritiker, bisweilen auch Literaturwissenschaftler sein, auf der Bühne sind sie vor allem Enthusiasten.

Maike Albath: Foto© Sabine Sauer; Insa Wilke: Foto© Jürgen Bauer; Peter Hamm: Foto© Isolde Ohlbaum; Roger Willemsen: Foto© Mathias Bothor

GBGMANNHEIM

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT FÜR JEDERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE KLARE SPRACHE: 20.000 WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER IN UNSEREN OBJEKTEN. MEHR ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE. WIR ENTWICKELN UNS IMMER WEITER, UM FÜR JEDEN DAS PASSENDE WOHNKONZEPT ZU ERMÖGLICHEN.

WWW.GBG-MANNHEIM.DE

TICKETS

KARTENVORVERKAUF

Karten erhalten Sie u.a. KLASSISCH an allen bekannten Vorverkaufsstellen, ONLINE unter altefeuerwache.com sowie DIREKT in der café|bar Alte Feuerwache.

FESTIVALPASS

Der Festivalpass „KLASSIK“ berechtigt eine Person zum Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 9“ und kostet 160,- Euro.

Der Festivalpass „LIGHT“ berechtigt eine Person zum Besuch von vier frei wählbaren Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 9“ und kostet 55,- Euro.

Der Festivalpass „LITERATUR PUR“ berechtigt eine Person zum Besuch der „lesen.hören 9“-Veranstaltungen am 21., 22., 24., 25. und 27.02.2015 und kostet 45,- Euro.

Für alle Festivalpässe gilt: Festivalpässe sind online unter altefeuerwache.com und in der café|bar Alte Feuerwache als Ticket erhältlich. Dieses Ticket wird beim ersten Besuch einer „lesen.hören 9“-Veranstaltung an der Abendkasse gegen den Festivalpass eingetauscht. Unser Kontingent an Festivalpässen ist limitiert. Festivalpassinhaber müssen ihren Besuch bis 72 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung telefonisch (0621 / 293 9281) oder per Email (info@altefeuerwache.com) anmelden, nur so kann der Besuch der Veranstaltung garantiert werden. Dies gilt nicht für ausverkaufte Veranstaltungen. Der jeweilige Festivalpass ist übertragbar.

CarSharing

www.stadtmobil.de

Tel. 0621 / 12 85 55 85

DER BLAUE ENGEL
für umweltbewusstes Verbraucherverhalten
schützt das KLIMA

Stiftung Warentest
GUT (2,2)
test
Im Test: 9 Carsharing-Unternehmen
Ausgabe 10/13
www.test.de

ÜBERALL IN UNSERER STADT

stadtmobil
carsharing

SERVICE

FESTIVAL-BLOG „LESEN.HÖREN 9“

Auf www.schoeneseiten.net, dem Blog für Gegenwartsliteratur, berichtet die Literaturbloggerin Caterina Kirsten täglich über das Festival.

PARKPLÄTZE

Parkplätze finden Sie am Neuen Messplatz. Von dort können Sie mit Ihrer Eintrittskarte kostenlos mit der Bahn zur Haltestelle Alte Feuerwache fahren. Zudem gibt es in der Tiefgarage „Neckarpromenade“ (direkt neben der Alten Feuerwache) eine begrenzte, mit „A. Feuerwache“ markierte Anzahl von Parkplätzen.

ANFAHRT MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 fahren die Haltestelle „Alte Feuerwache“ je im 10 Minuten-Takt an. Weitere Infos und Fahrpläne finden Sie auf www.vrn.de.

ADRESSEN DER EXTERNEN SPIELSTÄTTEN

Planetarium, Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz), 68165 Mannheim
Technoseum/Landesmuseum für Technik und Arbeit, Museumsstraße 1, 68165 Mannheim

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der Alten Feuerwache die Vergabe von nummerierten Sitzplätzen nicht möglich ist.

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier

Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de

Roche

SPONSOREN UND PARTNER

Die Alte Feuerwache Mannheim dankt ihren Sponsoren und Unterstützern

SIGNUM COMMUNICATION

GBG MANNHEIM

Dorint Kongresshotel Mannheim

STADT MANNHEIM Kulturamt

Baden-Württemberg

stadtmobil carsharing

und ihren Kooperationspartnern und externen Spielstätten von „lesen.hören 9“:

Bücher-Bender
Seit 1775
O4,2 · D-68161 Mannheim
Tel.: 0621 - 12 97 10
www.buecher-bender.de

Planetarium Mannheim

TECHNOSEUM
Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Mit freundlicher Unterstützung von

SAP

LESEN.HÖREN 9

FAMILIEN VERANSTALTUNGEN

SA. 28.02.
FAMILIENLESUNG MIT KINDERPHILOSOPHIN:
LÜGEN AMEISEN EIGENTLICH?

SO. 01.03.
LESE-SHOW MIT COMIC-ZEICHNUNGEN
AUS COWBOY KLAUS

SA. 07.03.
FAMILIENKONZERT:
MIT KRONE UND HUND

SO. 08.03.
FABELGESCHICHTEN-SHOW
VON UND MIT
MARTIN BALTSCHEIT

LITERATUR FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

25.02.-08.03.

ALTEFEUERWACHE
WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

IMPRESSUM

„lesen.hören 9“ ist ein Literaturfest der Alten Feuerwache Mannheim unter der Schirmherrschaft von Roger Willemsen.

ALTEFEUERWACHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND FESTIVALLEITUNG
Sören Gerhold

PROGRAMMLEITUNG
Roger Willemsen

PROGRAMMKOORDINATION
Katharina Tremmel

PROJEKTLEITUNG
Sebastian Bader

PROJEKTASSISTENZ
Christina Braun

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/REDAKTION
Katharina Tremmel

GESTALTUNG
SIGNUM communication Werbeagentur GmbH
www.signum-web.de

DRUCK

ADRESSE
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH
Brückenstr. 2
68167 Mannheim
Tel.: 06 21/2 93 92 81 | Fax: 06 21/2 93 92 93
www.altefeuerwache.com

Die Alte Feuerwache Mannheim gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Mannheim.

AUF DEN INHALT KOMMT ES AN.

Erzählen, fesseln, mitreißen. Informieren, zeigen, erklären. Überraschen, faszinieren, überzeugen. In höchster Qualität auf allen Kanälen.

www.signum-web.de

SIGNUM
COMMUNICATION

BRANDED PUBLISHING